

Pinguine leuchten an der Wand

Bauteam der „Runde“ dekoriert Eishalle

Wenige Tage vor dem Saisonende hat die Lauenauer Eishalle endgültig das Flair eines Fabrikgebäudes abgelegt. Das „Bauteam“ der „Lauenauer Runde“ dekorierte die Stirnwand mit überdimensionalen Pinguin-Figuren. Der antarktische Vogel ist das Markenzeichen der hiesigen Winter-sportstätte.

LAUENAU. Die Idee, die früher kahlen Wände mit Licht und Accessoires zu gestalten, geistert schon lange in den Köpfen der Verantwortlichen herum. In jeder Saison wurde Neues geschaffen. Inzwischen ist auch eine einst hässliche Empore mit Zaunlatten verkleidet worden. Dort hat das Modell der örtlichen Wasserburg, die eigens für das letztjährige Fleckenjubiläum geschaffen worden war, ihren Platz gefunden. An den Längsseiten des Gebäudes dienen farbige Lichtkegel als Hingucker.

Wasserburg ziert Wand

Nur der Stirnseite fehlte bislang noch der letzte Pfiff. Jetzt hängen dort bis zu zwei Meter hohe Pinguinfiguren. Mit der Stichsäge wurden sie aus großen Holztafeln geschnitten und anschließend angemalt. Um sie besser zur Wirkung zu

bringen, installierte Hallenverwalter Günter Krzon eine rückseitige Beleuchtung. „Klasse“, befanden Willi Döpker, Herbert Kluczny, Hermann Hungerland und Frank Großmann das Werk, als sie jetzt die die originellen Gestalten aufhängen. Unterdesen zogen die Malermeister Friedrich und Thorsten Wehrhahn den Schriftzug „Eishalle Lauenau“ nach, der eine weitere Wandfläche ausfüllt.

Zwei Meter hohe Pinguine

Auf der rund 900 Quadratmeter großen Eisfläche war für über 100 Schütler aus Bad Münder, deren Lehrer den Sportunterricht in die dortige Halle verlegt hatten, das Hantieren der rüstigen Rentnertruppe uninteressant. Wie an vielen anderen der Saison Vormittagen auch herrschte lebhafter Betrieb unter den sich auf Schlittschuhkufen Fortbewegenden.

Nicht mehr ganz zwei Wochen bietet sich noch die Gelegenheit: Am 28. Februar endet die Saison. Bis dahin ist die Halle montags bis freitags ab 14 Uhr sowie an Wochenenden ab 10 Uhr geöffnet. Auch das Eisstockschießen um die Fleckenmeisterschaft geht in seine letzte Runde.



Schon hängt der letzte Pinguin: Willi Döpker, Herbert Kluczny, Hermann Hungerland und Frank Großmann vom „Bauteam“ der „Lauenauer Runde“.